

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 176.

Sonntag, den 25. Juni.

1843.

Bekanntmachung,

wegen ausgeloster Leipziger Stadt-Scheine.

Bei der heute stattgehabten öffentlichen Verloosung sind nachverzeichnete, zu der im Jahre 1830 gemachten hiesigen Stadtanleihe von 2,400,000 Thalern gehörende Schuldscheine herausgekommen. Es werden daher deren Inhaber hiermit aufgefordert, den Capitalbetrag mit den bis ultimo December 1843 verfallenden Zinsen, gegen Rückgabe dieser Scheine nebst Talons und Coupons, vom 1. December 1843 an spätestens binnen acht Wochen auf hiesigem Rathhause in Empfang zu nehmen, widrigenfalls aber sich zu gewärtigen, daß Capital und Zinsen auf Gefahr der säumigen Interessenten deponirt werden.

Leipzig, den 20. Juni 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Otto, Vice-Bürgermeister.

Liste der ausgelosten Stadt-Scheine.

1000 Thaler Capital Litt. A.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
86	101	159	270	340	464	507	695	694	714
76	120	208	299	377	506	657	696	713	716
93									

500 Thaler Capital Litt. B.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
32	161	223	373	515	756	823	960	1169	1509
75	163	287	430	520	775	828	1030	1401	1655
103	164	298	442	566	799	850	1051	1402	1673
105	185	301	472	592	805	858	1088	1451	1686
124									

200 Thaler Capital Litt. C.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
61	348	576	675	819	1218	1299	1474	1784	1972
175	361	616	749	833	1242	1332	1643	1892	2025
236	428	635	794	858	1271	1397	1687	1935	2100
252	480	674	796	1066					

100 Thaler Capital Litt. D.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
18	291	415	718	1013	1375	1545	1696	1704	1954
42	293	449	728	1022	1413	1556	1642	1825	1976
57	367	610	760	1125	1527	1606	1644	1845	1984
217	410	701	793	1190					

50 Thaler Capital Litt. E.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
81	168	253	289	415	459	606	745	806	887
116	238	261	345	438	492	715	787	869	991
167	248	263	370	456	608				

25 Thaler Capital Litt. F.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
8	109	315	529	563	698	756	944	971	1150
61	143	389	539	573	700	840	955	1141	1199
103	202	468	561	643	702	900	966		

Ueber altdeutsche Kunst, in Beziehung auf die in Leipzig aufgefundenen altdeutschen Gemälde; nebst einer Beschreibung derselben.

(Fortsetzung.)

Kranachs Geschichtschreiber rühmen ihn als einen vorzüglichen Miniaturmaler, doch waren wenig Bilder dieser Art von ihm bekannt.

Ein kleines Oelgemälde hier vor uns beweist, wie vorzüglich er in diesem Fache war. Die Farben sind von der lebhaftesten Frische, das Colorit ist warm, natürlich und zart. Jedes Lob dieses Bildes gleitet doch nur an der Oberfläche hin, ohne dessen Verdienste alle zu ergründen, und eben so unerschöpflich ist dies Gemälde an höchst humoristischen Beziehungen. Ein reicher Sünder liegt auf dem Sterbebette und da im Leben ihm alles zu Gebote stand, so versuchte er, ob auch der Trost der Kirche ihm zu Befehl stehe. Der Geistliche, bleich, ernst und furchtbar wie das Gewissen, steht an seinem Lager und hält ihm eine geweihte Kerze und ein Crucifix vor; hinter diesem der gute Engel des Sterbenden, welcher die Hände dankend zu falten bereit hält, wenn es dem Geistlichen gelingen sollte, den harten Sinn des Kranken zu bessern. Der gnädige Herr fühlt die Grenzen seiner Macht und wendet sich mit ängstlicher Geberde nach dem strengen Geistlichen. Wie alte Bekannte, von denen wir aus guten Gründen nichts mehr wissen wollen, sich oft gerade am ungelegensten wendeln, so stellt sich auch hier der höllische Geist ein und zuckt am Deckbett. Wahrscheinlich mag ihn zum Glück nur der Sterbende gewahr werden, denn die andern, welche das Krankenzimmer umgeben, lassen sich in ihren Verrichtungen nicht stören. Alle Facultäten haben ihre Abgeordneten gestellt, denn wo es eine reiche Leiche giebt, da sammeln sich diese Herren. Der Geistliche ermahnt, der Arzt hält ein gewisses Glas gegen das Licht und bietet seine ganze Gelehrsamkeit auf, um darin eine Rechtfertigung für seine schlgeschlagene Kur zu finden; auf der andern Seite sitzt ein junger Jurist und schreibt mit größter Behaglichkeit das Testament, und da der Sterbende nicht mehr an das Zeitliche denkt, so ist er um so gewisser, daß er die Meinung des Testators getroffen haben wird; die fromme Gattin kniet betend am Lager und scheint mit vielem Anstand betrübt, indes die vorsichtigen Verwandten die Geldkassen austräumen, die Theilung vor dem Testamente abschließen und den Todten um vieles leichter machen. Auf der Reise der Seele zum Himmel wird sie von den bösen Geistern verfolgt, welche aus dem Höllenrachen heraussteigen und ihr die Schuldbriefe des Lebens vorhalten; von der andern Seite naht sich ein guter Engel, welcher die gelegentlich verrichteten guten Werke des Verstorbenen aufgezeichnet hat. In einer Gloriethront Gott Vater, seinen ganz mit Blut bedeckten Sohn in den Armen haltend, über beiden schwebt der heilige Geist. Die Regenbogenfarben der Lichtsphäre scheinen auf Versöhnung zu deuten und an beiden Seiten knien Engel und Heilige. In der obern Abtheilung des Bildes sehen wir eine Capelle, in deren Thurme sich ein Glocklein schwingt, welches mit Heftigkeit gezogen wird; vor der Capelle knien betend die Verwandten, über welchen Maria mit ihrem Kinde schwebt und von Engeln umgeben ist. In dem Bilde selbst sind folgende Inschriften angebracht: der höllische Geist am Krankenbette

spricht: *desperanda tibi prosum in omni dei mandata negligentia mea vero auxiliante femina arguere ap peroglati.*

(Du mußt ganz verzweifeln, weil du alle Befehle Gottes vernachlässigt, meinen Willen aber mit Hilfe des Weibes streng erfüllt hast.) Die Worte des Geistlichen sind: *peniteat te peccati veniam pete et spera misericordiam* (bäße deine Sünden, siehe um Vergebung und hoffe auf Barmherzigkeit.) Auf den drei Schuldbriefen, welche die bösen Geister hervorzeigen, stehen die Worte: *adolescens, virilitatis ultimi anni* und auf dem Blatte, welches der gute Engel hält, *opora bona*; doch ist diese Aufschrift, ich weiß nicht ob durch Zufall oder mit Fleiß sehr unleserlich. Die Seele sagt zu ihrer Entschuldigung: *etsi peccavi, tamen te Deus meus nunq negavi* (wenn ich gesündigt habe, dich mein Gott habe ich doch niemals verleugnet.) Ueber den Seligen steht auf der einen Seite lateinisch, auf der andern griechisch: *salvatio ex agno*; auf der andern: *ἡ σωτηρία ἐκ ἁγνοῦς*. Um die Glorie sind folgende Worte geschrieben: *Sanctus Dominus Deus saba*; das obere Bild umgiebt folgende Inschrift: *Patri op. henricus schmitzburg Lipsensis jvrium doctor fieri fecitan. ab incarn. do. MDXVIII* und darunter *Miserationes eius super omnia opera eius. psalmo 144.* Dies Bild war vormals in einem Kasten verwahrt, auf dessen Deckel eine Kreuzigung abgebildet ist. Der untere Theil füllt das Schmitzburgische Familiengemälde aus; dies Bild ist zwar nicht von Kranach, aber nicht ohne Verdienste. Waffen, Kleider, Bäume und Gebäude sind mit unaussprechlichem Fleiße ausgeführt, die Figuren aber mangelhaft gezeichnet und das Ganze ein wahres Zerubbild. Ein zweites Gemälde von Kranach stellt die Samaritanerin mit Christo am Brunnen vor (von diesem Gemälde sind die auf dem Kupfer Nr. 7 in Umrissen gezeichneten Köpfe des Heilandes und der Samaritanerin genommen.) Christus sitzt auf der steinernen Einfassung des Brunnens, in ein weites schön gefaltetes Gewand gehüllt; an der entgegengesetzten Seite ist die Samaritanerin hinzugesetzt. Das eine in schönem antiken Geschmaack geformte Gefäß hat sie neben sich hingestellt, das andere läßt sie in den Brunnen hinab. Christus hat sich mit dem Obertheil des Körpers und Hauptes im lebhaftesten Augenblick des Gesprächs nach ihr zugewendet, indes die Füße ihre Lage behielten, und durch diese veränderte doppelte Stellung hat der geistreiche Künstler deutlich eine Steigerung des Gesprächs angedeutet. Die hohe Stirn, die edle Nase, die sich einander nahenden Augenlider, der geöffnete Mund sind sehr sprechend und zeigen Würde, Weisheit und Güte; drücken deutlich die lebhafteste Theilnahme, die an Schmerz grenzende Sorge für eine Seele in Gefahr und das innige Bemühen diese zu retten aus. Eben so liegt des jungen Weibes ganzes Wesen und Bestimmung in ihrem Aeußern. Eine wohlgebildete Gestalt, welche äußerst anmuthig, im genußreichen Lebensgefühl sich entfaltet hat, steht vor uns. Zückerheit, arglose Schlaueheit, ein für alle Eindrücke offener Sinn, ihr ganzes Innere blickt aus den kleinen munteren Augen, der freien Stirn, der zarten Nase, den vollen Wangen und einem lieblichen Mund; sie ist in ein Gewand von hellen schimmernden Farben nett gekleidet und hat den Reichthum ihres Haars in ein Netz fassen wollen, von welchem einige ihren Banden entschlüpft sind und über die von innerem Leben

erwärmten Wangen herabwallen. Auch für das Höhere nicht verschlossen blickt sie dem Wundervollen, zwar nicht ganz fassend, aber das Bedeutsame seiner Rede wohl ahnend, forschend ins Auge; das Hinablassen des Krugs scheint sie bewusstlos zu verrichten, so sehr beschäftigt sie das, was sie vernimmt. Aus einem Walde treten die Jünger hervor und verweilen auf der Höhe des Berges, ihren Herrn und Meister aus der Ferne beobachtend. Das Bild ist meisterhaft, mit Fleiß und Geschmack ausgeführt und selbst die Landschaft, in welcher ein breiter Strom durch ein reich bebautes Thal fließt, mit vieler Geschicklichkeit behandelt. Den Mangel an Haltung und Perspective wird man dem alten Meister Krauch gern vergeben. Der untere Theil des Bildes enthält ein Familiengemälde, welches mit großer Wahrheit aufgefäßt und durchgeführt ist, und eben so als Portraitbild unsere Bewunderung verdient, wie die obere Scene als historisches Gemälde.

(Fortsetzung folgt.)

Frühlingstrost.

Nun, Herz! nicht länger sollst du trauern
Bei Winterstrost in düstern Mauern;
Nicht länger sehnachtsvoll verlangen,
Dass Blätter an den Bäumen hangen.
Horch! über Berg und Thal und Wald,
Wie alles klingt und wiederhallt.

Laß auch in dir der Frühling blühen,
Laß neu der Freude Rosen glühen,
Vergiß des Lebens Noth und Plage,
Laß schweigen deine Todtenklage —
Dein Aug' sei wieder himmelklar,
Nicht weine mehr um das, was war.

Sieh! deine theuern Gräber glänzen
Schon wieder neu von grünen Kränzen —
Die du gepflanzt, die Blumen, dienen
Mit ihrem Honig frommen Bienen.
Herz! glaub es freudig: aus der Nacht
Ist alles Todte längst erwacht!

Adelheid v. Stolterfoth.

† August Wohlers.

Wir schmücken heut' zum Best der Gräber
Auch Deinen Hügel duftig aus,
Und Dank und treue Liebe widmen
Dem armen Todten Kranz und Straus:

Daß von der Pracht, die rings die Erde
Mit tausend bunten Farben kränzt,
Ein Strahl auch in die dunkle Klause
Zu Dir, Geliebter, niederglänzt.

Du ahnst; wie Leid und Lieb' und Treue
Aus unsrer Blumengabe spricht;
Denn ob sie auch den Leib begraben,
Begruben sie Dein Herz doch nicht.

Es pocht und glüht und lebt und liebet
In Deinen Liedern ewig jung,
Und treuer Freunde Brust bewahrt es
In heiliger Erinnerung! —

Den 24. Juni 1843.

E. Herloßsohn.

Zur Tages-Unterhaltung.

Große Geschäfte werden in London gemacht! an gros und an d'essit! Die Waarenlager von Leaf n. Coles und von Morison setzen jährlich für 1,500,000 bis 2 Mill. Pf. St. um; und worin? In Baumwollenwaaren, Leinwand, Erze, Hirschen, ostindischen und französischen Seidenwaaren, Spielsachen, Arzen Waaren, Handschuhen, Sonnen- und Regenschirmen, Spazierstöcken und hundert andern Dingen. Und wo haben alle diese Dinge Platz? Das Verkauflocal erhebt sich um einen freien Raum in drei bis vier Gallerien übereinander, indem eine Glaskuppel am Tage oben das Licht hereinfallen läßt. Die Waaren werden, wenn sie gepackt oder ausgepackt werden sollen, erst in Niederlagen im Souterrain, wo den ganzen Tag Gas brennt, zum Transport oder Verkauf vorbereitet und im Winter alles mit erwärmter Luft geheizt. Jede dieser beiden Handlungen hat 130—180 Commis in Diensten, welche Kost und Wohnung im Hause haben. Um nicht den Dienst zu unterbrechen, sind sie in Sectionen getheilt, von denen eine nach der andern Frühstück und Mittagbrot zc. einnimmt. Früh um 8 Uhr gehen sie ins Geschäft, bis Mitternacht bleiben sie und wenn es Noth thut, wird auch bis 2 Uhr früh gearbeitet.

Vom 17. bis 23. Juni sind alhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 17. Juni.

Frau Christiane Hegewald, 56 Jahre alt, vormaligen Bürgers und Grühändlers Witwe, in der Klostersgasse.
Elara Salma Henriette Richter, 1 Jahr 4 Monate alt, Feldwebels im Königl. Sächs. zweiten Schützen-Bataillon Tochter, in der Caserne.
Marie Louise Caroline Grimmer, 2 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Schriftsetzers Tochter, in der Dresdner Straße.
Ein unehel. Knabe, 36 Wochen alt, in der Antonstraße.
Ein unehel. todgeb. Mädchen, in der Entbindungsschule.

Sonntags den 18. Juni.

Frau Luise Schatz, 50 Jahre alt, Professors und Doctors Ehegattin aus Halle, an der Pleiße.
Frau Susanne Marie Wilhelm, 63 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, in der Grimma'schen Straße.
Gustav Wilhelm Oswald Herzberg, 30 Wochen alt, Lithographens Sohn, an der Pleiße.
Conrad Diethelm, 21 Jahre alt, Glasergeselle, im Jakobshospital.

Montags den 19. Juni.

Herr Mag. Friedrich Wilhelm Hempel, 69 Jahre 3 $\frac{1}{2}$ Monate alt, emeritierter Lehrer an der Nicolaischule, auch Bürger und Hausbesitzer, in der neuen Straße.
Ein unehel. Mädchen, 4 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, am Königsplatz.
Ein unehel. Knabe, 1 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, in der Meichgasse.

Dienstags, den 20. Juni.

Frau Christiane Amalie von Bodenhausen, 29 Jahre 11 Monate alt, Rittergutsbesizers Ehegattin, in der Grimma'schen Straße. Ist zur Beerdigung nach Hofstritz bei Zeitz abgeführt worden.

Eduard Bruno Alfred Hesse, 2¹/₂ Jahre alt, Bürger und Schneidermeisters Sohn, im Salzgäßchen.
 Christian Friedrich Lamprecht, 52 Jahre alt, unverheirathet, Clavierlehrer, im Jakobshospital.
 Jungfrau Rosine Nischner, 23 Jahre alt, Dienstmagd, im Jakobshospital.
 Friedrich Hiengsch, 60 Jahre alt, Handarbeiter, im Jakobshospital.

Mittwochs, den 21. Juni.

Herr Johann Gottlob Pfeifer, 63¹/₂ Jahre alt, Obergewermeister beim Königl. Sächs. Hauptsteuerramte, am Ehrschen Plage.
 Karl Friedrich August Bräuner, 13¹/₂ Jahre alt, Buchdruckers Sohn, in der Holzgasse.
 Johann Gottfried Schirmer, 44³/₄ Jahre alt, Brodbäcker, am Floßplatz.
 Frau Christiane Scheibner, 69³/₄ Jahre alt, gewesenen Landkramers Ehefrau, in der Klostersgasse.
 Marie Rosine Kränkel, 45³/₄ Jahre alt, Handarbeiters geschiedene Ehefrau aus Lindenau, Verforgte im Georgenhanse.
 Johann Werner Lehmann, 70 Jahre alt, Handarbeiter, in der Ulrichsgasse.
 Wilhelmine Höp, 39 Jahre alt, Einwohnerin, im Jakobshospital.

Donnerstags, den 22. Juni.

Frau Auguste Henriette Forbiger, 39 Jahre alt, Doctors der Philosophie und Correctors an der Nicolaischule Ehegattin, in der kleinen Fleischergasse.
 Johann Gottfried Drettner, 48 Jahre alt, Zimmergeselle aus Volkmarisdorf, im Jakobshospital.
 Ein unehel. Mädchen, 2 Tage alt, in der neuen Straße.

Freitags, den 23. Juni.

Herr Anton Busato, 83 Jahre alt, Bürger und Schuhmachermeister, in der Reichstraße.
 Paul Wilhelm Barthel, 20 Jahre alt, Schriftsetzer, im Jakobshospital.
 Jungfrau Johanne Therese Fischer, 19 Jahre alt, Dienstmagd, im Jakobshospital.
 Johann Christian Horst, 48 Jahre alt, Handarbeiter, im Jakobshospital.
 8 aus der Stadt, 12 aus der Vorstadt, 1 aus dem Georgenhanse, 9 aus dem Jakobshospital, 1 aus der Entbindungsschule; zusammen 31, worunter drei Personen am Nervenfieber verstorben.

Vom 17. bis 23. Juni sind geboren:

9 Knaben, 13 Mädchen, = 22 Kinder, worunter ein todtegebornes Mädchen.

I. Sonntag d. 25. Jun. Vorm. 11 U. I. R. F. T. □ A.

Betriebs-Einnahmen der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

1) Vom 1. Januar bis ult. April 1843	161,927 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf.
2) pro Mai	
a) im eigenen Betriebe	51,308 Thlr. 27 Sgr. 9 Pf.
b) Antheil aus dem gemeinschaftlichen Verkehr mit der Berlin-Anhalt. Bahn und aus dem Passagier-Gepäck nach Dresden	16,223 11 11 67,532 9 8
	Summa 229,460 Thlr. — Sgr. 2 Pf.

Personenfrequenz.

Vom 1. Januar bis ult. April 1843	145,343 Personen.
pro Mai	63,280
	Summa 208,623 Personen.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 25. Juni: **Der Großpapa**, Lustspiel nach dem Franz. von Esmentreich. Hiernauf: **Die junge Pathe**, Lustspiel von Both. Eduard — Hr. Scholz. Zum Beschluß zum ersten Male: **Hohe Brücke und tiefer Graben**, Posse in 1 Acte nach dem Franz. von Bdgstein.

Morgen Nachmittag kommen in der Gewandhaus-Auction einige sehr vorzügliche Kisten, worunter eine Grensersche, dergleichen sehr gute Familienbetten vor.

Auction.

Die am Thomaspfortchen Nr. 1 zu haltende Versteigerung nimmt morgen den 26 Juni ihren Anfang. Sie besteht außer Meubeln und Luxusgegenständen aus einer gut eingerichteten Wirthschaft, Stühle, Tische, Spiegel, Wäsche, Betten, Küchen- und Kaffeegeschirre, Porzellan, Glas und Steingut, und wird am ersten Tage Glaswaaren und großes Kupfergeschirr zur Versteigerung kommen.

Von heute an wohne ich nicht mehr Reichstraße Nr. 38/432, sondern im Eckhause der Grimma'schen und Nicolaisstr. Nr. 1, vierte Etage.

J. G. Böfner.

Bekanntmachung des schmelzbaren Mastix = Cements.

Unterzeichnete Fabrikanten empfehlen dieses zuverlässigste Mittel gegen Stock, Schwamm, Feuchtigkeit der Mauern und Wände, zugleich als Ersatz des Sandsteines und zum Eingießen der eisernen Zapfen und Klammern zc. Von diesem Fabrikate haben wir eine Niederlage bei dem Herrn **Samuel Ritter** in Leipzig, welches für den feststehenden Fabrikpreis zu beziehen ist. Die ausführliche Beschreibung, welche unentgeltlich ertheilt wird, besagt die gediegensten Zeugnisse über die Anwendung und den Nutzen dieses Fabrikates.

Berlin, 1843. **J. F. Seyl & Comp.**

In Bezug auf obige Bekanntmachung bekenne ich der Wahrheit gemäß, daß ich von diesem Producte seit einigen Jahren bedeutende Lieferungen an Staats- und Privatbauten lieferte, und hat sich der Nutzen ebensowohl, als auch dessen Billigkeit hinlänglich bewiesen. Leipzig, im Juni 1843.

Samuel Ritter, zum großen Reiter.

Ein neugebautes massives Haus ist Veränderungshalber billig zu verkaufen, nur mit 550 Thlr. Anzahlung, in der Feldstraße. Zu erfragen im goldnen Einhorn, bei

J. G. Arndt.

Von heute an habe ich meine
Weinstube so wie die Bedienung
in derselben ganz nach rhein-
ländischer Sitte und Manier
eingerichtet, was ich dem ver-
ehrten Publicum hiermit anzeige.
Leipzig, den 25. Juni 1843.

C. E. Werner,
Neumarkt, gr. Feuerhugel.

Das Mineralwasser des Ludwigsbrunnen im Großherzogthume Hessen bei Frankfurt a. M.

ist erst seit Kurzem bekannt und zeichnet sich vor allem andern Mineralwasser besonders dadurch aus, daß es gar keine Eisentheile, dagegen die größte Quantität kohlensaures Gas besitzt, welches mit dem Wasser sehr fest verbunden ist.

Nach den zeitherigen Erfahrungen mehrerer berühmter Aerzte, u. a. der Herren Oberhofrath Kopp in Hanau und Dr. Steebel in Frankfurt, hat sich das Ludwigsbrunnen-Wasser bei vielen Krankheiten sehr wirksam erwiesen, welche in den dessfalls erschienenen besondern Abhandlungen näher erwähnt sind. Auch in der beliebten Vermischung der Mineralwasser mit Wein, Milch, Zucker und dergl. zeichnet es sich durch lieblichen Geschmack, lebhaftes Mouffiren und angenehm erheiternde Kraft gleich vortheilhaft aus.

Die Hauptniederlage davon ist in Leipzig in der Mineralwasser-Handlung des Herrn Samuel Ritter, Petersstraße zum großen Reiter.

Die Direction des Ludwigsbrunnen im Großherzogthume Hessen.

Ein Haus, am Hofe der bairischen Eisenbahn und sonst nicht übel gelegen, welches 10000 Thlr. zu 5 Procent verzinst, seit nicht lange gebaut und durchgängig gut gehalten ist, soll nebst einem hübschen Bauplatz (der bei obiger Verzinsung nicht in Anschlag gebracht worden) mit 8000 Thlr. festem Preise ohne Unterhändler verkauft und das Nähere Halle'sche Straße Nr. 4, eine Treppe, mitgetheilt werden.

Verkauf. Ein, nahe bei Leipzig gelegenes Haus, und Garten-Grundstück ist zu verkaufen beauftragt

Dr. Carl Bruno Stübel.

Leipzig den 20. Juni 1843.

Für Fleischer!

Auf dem Rittergute Sausedlitz bei Delitzsch stehen 6 Stück sehr schöne fette Ochsen, Voigtländer Race, bis zum 1. Juli d. J. abzunehmen, zum Verkauf.

S. v. Arnstedt.

Zu verkaufen liegen noch einige Schock Langstroh in Eutritsch auf dem Engler'schen Gute.

Gutkochende Kartoffeln werden billig verkauft vom Hausmann in der Katharinenstraße Nr. 19.

Neue Häringe,

fett und hart, à Stück 18 Pf., in Schocken billiger, empfiehlt
Moritz Siegel, Grimma'sche Straße.

Neue Matjes-Häringe

in zarter, fetter Qualität, halbe Tonnen, Schock und einzelne
 Stück empfiehlt zu niedrigen Preisen

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Kornbrandwein ca. 53⁰/₁₀ Tr. à 7 Zhr. pro Eimer, } exol. Fastage
 Spiritus ca. 80⁰/₁₀ Tr. à 10²/₃ Zhr. pro Eimer, } ab hier,
 f. rect. Spiritus ca. 90⁰/₁₀ à 13 Zhr. pro Eimer, }
 erhielt ich zum Verkauf gegen baare Zahlung bei Empfang-
 nahme der Waare. Bei Abnahme großer Gebinde sind die
 Preise etwas niedriger. **Carl Seine, Wüge** in Leipzig,
 große Windmühlengasse Nr. 48.

Eine Partie
 ausrangirter Porzellan-, Steingut- u. Glas-
 waaren, Kaffeebreter etc. etc.
 soll billig verkauft werden bei

Carl Goering.

Eine schöne Medaille

auf die nahe bevorstehende 300jährige Jubelfeier der Königl.
 Landes-Schule St. Afa in Weissen, von Krüger, ist erschie-
 nen, und in Bronze à 25 Ngr., in fein Silber à 2 Zhr.
 15 Ngr. zu haben bei **Gebrüder Tecklenburg.**



Stühle mit Strohsitz
 aus der Königl. Strafanstalt in
 Waldheim

durch

Philipp Bätz, Markt, Bühnen Nr. 36 und 37.

Wattirte Bettdecken

in allen Größen, mit reiner Baumwolle, verkauft fortwährend
 in den billigsten Preisen

Ernst Seiberlich, Petersstraße.

Angel-Geräthschaften,

als: Angelsäcke, Angelschnuren von Kopshaar ohne Knoten,
 seidne gut gefirnigte Grund-, Bohe- und Klitz-Angelschnuren,
 Angelhaken in allen Größen empfiehlt billigst

F. W. Woyda, am Markte.

Tausend verschiedene Kleinigkeiten,
 zu Vogelschießen und Kinderstraßen passend, empfiehlt

F. W. Woyda, am Markte.

Gesucht werden mehre Burschen, die colorieren können,
 auf der Querstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches Dienstmädchen,
 welches sich keiner häuslichen Arbeit scheut: Magazingasse Nr. 24,
 2 Treppen.

Gesuch. Ein junger Mann, der bei dem Militair gestanden,
 längere Zeit im Manufacturgeschäft gearbeitet hat und das
 Packen versteht, sucht ein Engagement als Markthelfer oder
 Hausmann. Ueber Brauchbarkeit und Wohlverhalten kann er
 sich legitimiren. Adressen wolle man gefälligst poste restante
 S. M. Leipzig abgeben.

Eine Frau von gesetzten Jahren sucht baldigst einen Dienst
 als Wirthschafterin oder auch bei Kinder und sonstigen Arbeiten,
 und kann bestens empfohlen werden vom Gärtner, Schützen-
 straße Nr. 1.

Ein reinliches ordentliches Dienstmädchen sucht zum 1. Juli
 einen Dienst als Köchin: Moritzstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Etablissement pour le louage de locaux

par

T. W. Fischer

à Leipzig

offre ses services à tous ceux, qui auront besoin de locaux
 ou de demeures quelconque. Il procurera des logements de
 toutes grandeurs, soit pour des familles, soit pour des jeunes
 gens non-mariés, comme aussi des jardins et logements
 d'été, des comptoirs, des boutiques, des magasins, pendant
 la foire et hors de la foire. Il fournira aux Seigneurs des
 pieds-a-terre etc. Il procurera de même aux banquiers, aux
 marchands-bijoutiers, horlogers et manufacturiers des locaux
 propres à leur commerce. Sa demeure est au Fleischerplatz
 No. 1.

Zu vermieten ist sogleich eine gut eingerichtete, mit
 Fenster und Glashüre versehene Bude, desgl. noch einige zu
 Michaelis. Das Nähere zu erfragen beim Hausmann in Hoh-
 manns Hofe.

Zu vermieten ist ein Logis für 40 Zhr., auf der
 Neudniger Straße Nr. 15. Das Nähere beim Besitzer im
 Seitengebäude.

Zu vermieten sind mehrere an einander stoßende, fein
 ausmeublirte Stuben nebst Schlafstuben, an anständige Herren:
 Burgstraße Nr. 27, dritte Etage.

Zu vermieten sind billigst vom 1. k. M. zwei an-
 ständig meublirte, freundliche Zimmer mit oder ohne Schlaf-
 cabinet, Aussicht auf die Promenade: Reichels Garten, Peters-
 brunnen 3 Treppen.

Zu vermieten ist billig eine ausmeublirte Stube mit
 schöner Aussicht, an 1 oder 2 Herren: Antonstraße Nr. 29,
 2 Treppen links.

Eine freundliche Stube ist an einen anständigen ledigen
 Herrn oder Dame unter billigen Bedingungen zu vermieten,
 und kann sogleich oder zum 1. Juli bezogen werden: kleine
 Fleischergasse Nr. 18/245, drei Treppen.

Zwei gut meublirte Stuben nebst Schlafstuben mit schöner
 Aussicht sind zu vermieten und gleich zu beziehen: Post- und
 Querstraßeneck Nr. 28, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Auf der Zeiger Straße Nr. 22/135A, sind 5 Logis zu er-
 halten 30 Zhr. jährlichen Mietzins zu vermieten und zu Mi-
 chaelis zu beziehen.

Die Hälfte der 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kam-
 mern und Zubehör, nebst Mitgebrauch des Waschkamms, auf
 Verlangen auch Garten, ist zu Michaelis für den jährlichen
 Mietzins von 110 Zhr. zu vermieten: Dresden Str. Nr. 28.

* Solide Herren können bei mir Kost und Logis erhalten.
 verw. **Kreschmar, Reichstraße Nr. 32.**

Eine Etage von Leipzig ist sofort eine Ziegelei mit
 guter Lehmlage zu verpachten und ist das Nähere zu erfahren
 beim Oekonom **Lörbel** in Holzhausen oder beim Hrn. Oeko-
 nomen **Raundorf** in Zwenkau.

Offen sind freundliche Schlafstellen, vorn heraus: Burg-
 straße Nr. 139, Seitengebäude links, 2 Treppen.

Heute den 25. Juni

ist unwiderruflich zum letzten Male das colossale Wandgemälde
 von Paris zu sehen, in der Rotunde vor Reimers Garten;
 Entree 2¹/₂ Ngr.

Einladung ins Belvedere.

Heute im Petersschießgraben großes Doppel-Adlerschießen mit Ball.

•• Für Damen Sommervergnügen. ••
Anfang 3 Uhr. Der Vorstand.

Stötteritz.

Heute Sonntag früh und Nachmittags Concert, wobei außer Gladen, Stachelbeer, Kirsch, und mehren Kaffeekuchen, Beefsteak und Eierkuchen.
Schulze.

Knabe's Kaffeegarten.

Heute Sonntag lade ich ein hochgeehrtes Publicum zu frischen Gladen, Kirsch, Stachelbeer, und mehren Sorten Kaffeekuchen ergebenst ein und bitte um gütigen Besuch.
Fr. Knabe.

Schleußig.

Sonntag den 25. Juni starkbesetztes Früh- und Nachmittags Concert, nach dessen Beendigung Tanzmusik vom Musikchor des 1. Schützenbataillons, wozu ergebenst einladet und um recht zahlreichen Besuch bittet
S. Serber.

Oberschenke zu Cuttritzsch.

Heute Sonntag zur Feier des Johannisfestes ladet zu gutbesetzter Tanzmusik, so wie zu verschiedenen Sorten selbstgebackenen Kuchen ergebenst ein
Schönberg.

Zöbiger.

Sonntag den 25. Juni Concert vom Signalistenchor des 1. Schützenbataillons und Bogelschießen mit Rüstungen, wozu ergebenst einladet
W. Ceyß, Wirth daselbst.

Im Leipziger Waldschlößchen

Heute Concert, und Tanzmusik.

Extra-Concert in Mächern

vom Trompeter-Corps des 2. leichten Reiter-Regiments. Hierzu lade ich ergebenst ein und werde mit Kaffee und Kuchen und andern guten Speisen und Getränken aufwarten.
Lemme.

Siegels Salon.

Heute Sonntag den 25. und morgen Montag starkbesetztes Concert, und Tanzmusik.

Wöckern.

Morgen Montag ladet zu Concert und warmen und kalten Speisen ergebenst ein
C. Heinze.

Gosenschenke in Cuttritzsch.

Montag den 26. frische Wurst und Wollsuppe.
A. Heyser.

Connewitz.

Heute Sonntag Tanzmusik im Gasthose, wozu freundlichst einladet
das Musikchor von L. Friedel.

* Leipziger Salon. *

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Julius Kopisch.

Heute Tanzmusik
in den 3 Mühren.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik in der Oberschenke zu Gohlis.

Tannerts Salons.

Heute Sonntag Concert und Tanz.

Abtnaundorf.

Heute zum Concert, wie zu verschiedenem frischen Gebäck, guten Speisen und Getränken ladet ergebenst ein
Aug. Leuchte.

Abgang der Personenwagen um 2¹/₂ und 4¹/₂ Uhr.

Gasthof zu Lindenau.

Heute Tanzmusik.

TIVOLI.

Heute Sonntag den 25. Juni Concert. Ein verehrtes Publicum wird hierzu ergebenst eingeladen.

Anfang 3 Uhr. C. Föld.

Großer Kuchengarten.

Heute zur Feier des Johannisfestes vollständiges Concert, bei ungünstiger Witterung im italienischen Saale, wobei ich mit Kirsch, Stachelbeer, und einer Auswahl Kaffeekuchen bestens aufwarten werde.
Heinrich Burckhardt.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag Kirsch- u. Stachelbeerkuchen, so wie auch eine große Auswahl Kaffeekuchen, von 4 Uhr an Tanzmusik, morgen Stollenfest und verschiedene Sorten Kuchen und von 4 Uhr an Concert.

C. Gleichmann.

Heute starkbesetzte Tanzmusik in der Oberschenke zu Krudniz bei
Sahnemann.

Restauration

zum Eisenbahnschlößchen.

Zu Schweinstückchen mit Klößen und Meerrettig und Allerlei lade ich meine werthen Gäste ganz ergebenst Montag den 26. Juni ein, wobei auch auf vieles Verlangen ein solides Tanzchen gehalten wird. Zugleich empfehle ich einem verehrten Publicum mein neu aufgestelltes Billard, und bitte um gütigen Besuch.
Lud. Ferd. Bauer, Mittelstraße Nr. 5.

Morgen Montag Schlachtfest in Stötteritz.

Schulze.

Einladung.

Morgen den 26. Juni ladet zu frischer Wurst und Wollsuppe ergebenst ein
Gräfe in Cuttritzsch.

Einladung.

Heute Sonntag den 25. Juni lade ich zur Einweihung meiner neuen Colonnaden und Kegelbahn ein hochzuverehrendes Publicum ergebenst ein, wobei ich von früh an mit Rindsmaulskat, Kal in Gese, Abends zu Rindslendenbraten, jungen Hühnern mit Allerlei, so wie zu jeder beliebigen Zeit Beefsteak, Cotelettes nebst andern Speisen, kalten und warmen Getränken meine werthen Gäste bestens bedienen werde.

J. C. Weniger, Restaurateur
am Sächs. Baier. Bahnhofe.

Im Café Anglais,

Zuchhale,

ist von heute an täglich frischer Kirschkuchen mit Schlagfabne gefüllt zu haben.

Einladung. Heute zu starkbesetzter Tanzmusik, wozu verschiedene Sorten Kuchen und Abends Beefsteak und Eierkuchen. Es bittet um zahlreichen Besuch

J. G. Humpfch, Kaffeehaus zur grünen Schenke.

Ergebenste Einladung. Heute zum Johannisfeste, wobei ich mit Fladen, Kirsch, und verschiedenen andern Sorten Kuchen aufwarten werde.

F. Tille, in Volkmarisdorf.

Montag Abends 6 Uhr ladet zu Speck, und Kartoffelkuchen ein

Diemecke, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Morgen den 26. ladet zu Pöfelschweinsndschelchen mit Klößen, Meerrettig und andern Speisen ergebenst ein

Lindner, im Gosenthale.

Montag den 26. Juni, früh halb 9 Uhr, lade ich zu Speck, kuchen nebst einem Töpfchen guten Weißner Felsenkeller, Lagerbier ganz ergebenst ein.

Josepb Vincent — Weiß, kl. Fleischergasse Nr. 23.

Heute, so wie alle Sonns und Festtage, frischen selbstgebackenen Kuchen bei

A. Fischer, auf der Rolle.

Zu dem heutigen Stollenfeste werde ich meine Gäste mit ausgezeichnetem Biere, wie auch mit warmen und kalten Speisen bestens bedienen, und morgen zu Klößen und einem Töpfchen feinen Lagerbier. Es bittet um zahlreichen Besuch

C. Gerhardt, im Acaciengarten.

Heute Sonntag lade ich zu einem gesellschaftlichen Stollenvergügen, wobei ich mit verschiedenen Sorten Kuchen aufwarten werde.

J. G. Purfürst in Volkmarisdorf.

Verloren wurde eine moderne Busennadel. Gegen eine angemessene Belohnung abzugeben auf dem Neumarkte Nr. 3, 2 Tr.

Verlaufen hat sich ein kleiner schwarzgrauer Hund mit weißer Brust u. Pfoten, Stenern. 1686, hört auf den Namen Fidel.

Wer ihn große Windmühlengasse in der Kutsche parterre abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verlaufen hat sich ein schwarzer Wasserhund mit Steuerzeichen und des Eigenthümers Namen. Gegen Belohnung abzugeben Königsplatz Nr. 9, bei

Otto.

Es ist ein junger Wasserhund, gelb gefleckt, abhanden gekommen. Wer selbigen in der Halle'schen Braunkohlen-Niederlage abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Seit dem 2. Januar dieses Jahres wird ein Ballot in Keinen

S No. 4139 Bo. 134 & 3. G., wollene Körper: Woltons und Flanelle enthaltend, vermisst. Wer hierüber so Auskunft geben kann, daß dieses Ballot wieder erlangt wird, erhält eine dem Werthe angemessene Belohnung. Das Nähere in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Herzlichen Dank

den hochgeehrten Herren Meistern und ehrbar:n Gesellen des Wohlthät. Maurerhandwerks für ihre gütige Unterstützung, welche sie uns in unserer bedrängten Lage durch die Maurer **C. Müller**, Gebrüder **Lobstädt** und **C. Seyferth** zu Theil werden ließen. Der Himmel möge seinen Segen über sie stets ergehen lassen.

Wilhelmine verw. **Neubert** und deren Kinder.

Der Betläumderin, welche am vergangenen Montage in meinem Namen und mit meines Namens Unterschrift einen Brief ausgegeben hat, zeige ich hiermit an, daß ich mich nicht C. P. sondern **C. B.** schreibe.

C. B.....F.

* * * * * Also Sie wollen nicht — — — darf? Hat mich auch gestern Ihr himmlisches Lächeln etwas dafür entschädigt, so war es doch nicht Balsam genug für das wunde Herz, das sich nach Mittheilung oder einer mündlichen Besprechung sehnet. — Morgen halb 11 Promenade!

G. und S. 21. Mitt. 1 Uhr. Abschied!

Geehrten Verwandten und Bekannten zeigt die gestern glücklich erfolgte Niederkunft seiner guten Frau, geb. **Große**, von einem muntern Knaben nur hierdurch ergebenst an
Leipzig d. 24. Juni 1843.

J. Carl Runze.

Einpassirte Fremde.

Anders, Kfm. v. Ronneburg, St. Berlin.
Anderson, Rentier v. London, und
Aard, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Saxe.
Ader, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Saxe.
Bechner, Kfm. v. Wien, Palmbaum.
Bartels, Part. v. Stralsund, St. Mailand.
Bartels, Kfm. v. Köln, Hotel de Baviere.
Biering, Part. v. Berlin, und
Brückner, Kfm. v. Wylau, großer Blumenberg.
Barth, D., v. Hamburg, und
Brux, Rentier v. London, Hotel de Saxe.
Bachhof, Dekonom v. Halle, und
Büttner, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Defon, Buchhdt. v. Magdeburg, St. Berlin.
v. Einsiedel, Cabinetsminister, Excellenz, von
Dresden, und
Engelmann, D. v. Berlin, S. de Baviere.
Floth, Stadtrath v. Dresden, S. de Baviere.
Georg, Fabrikant v. Lambrecht-Grevenhausen,
Rheinischer Hof.
Grahl, Fabr. v. Dalmichen, Reichstraße 12.
Rheinischer Hof.
Gebhardt, Kfm. v. Anclam, Stadt Frankfurt.
Goldschmidt, Kfm. v. Frankfurt a/M., Brühl 82.
Gensch, Fabr. v. Golditz, Stadt Mailand.
Him, Rent. v. Lemswar, Hotel de Baviere.
Piehle, Landbauconduct. v. Dschag, St. Berlin.
v. Holz, Prem.-Leut., v. Braunschweig, und
v. Horn, Stiftsfräul., v. Charlottenhof, Hotel
de Baviere.

Holzjappel, Kfm. v. Cassel, gr. Blumenberg.
Hendreich, Ob.-Amtm. v. Fraßdorf, Hotel de
Pologne.
Intebetou, Kfm. v. Stockholm, gr. Blumenb.
Klemm, Rad., v. Dresden, Stadt Hamburg.
Kösch, Fabr. v. Lambrecht-Grevenhausen, gold-
nes Horn.
v. Kottshuben, Fürst, v. Petersburg, und
v. Krossig, Officier v. Merseburg, S. de Bav.
Laimk, Kfm. v. Magdeburg, Burgstraße 27.
Löwe, Opernsänger v. Berlin, Hotel de Bav.
Lesebre, Tänzer, v. Kopenhagen, gr. Blumenb.
v. Lofing, Artist, v. Bergen, St. Frankfurt.
Loose, Kfm. v. Zwickau, deutsches Haus
Einhoff, Kfm. v. Arnstadt, Stadt Hamburg.
Lange, Kfm. v. Ronneburg, Stadt Berlin.
Länell, Lieut., v. Bonn, goldner Hahn.
Lmann, Banquier v. Prenzlau, S. de Pologne.
Lindemann, Kfm. v. Berlin, S. de Pologne.
Löwe, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
Michaelis, Kfm. v. Eilenburg, Hotel de Bav.
Michaelis, Asses. v. Frankfurt a/D., Rh. Hof.
Mafon, Part. v. Petersburg, gr. Blumenberg.
Meyer, Banq. v. Teplitz, v. de Pologne.
Morchel, Kfm. v. Benschhausen, g. Kranich.
Neuberg, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Rathusius, Gutsbesitzer von Althaldensleben,
Hotel de Baviere.
Ockermann, Kfm. v. Dipe, Palmbaum.
Oppenheim, Kfm. v. Frankfurt a/M., Brühl 82.

Popper, Fabr. v. Brünn, Brühl 49.
Peters, Kfm. v. Rostock, Stadt Mailand.
Reichert, Kfm. v. Dschag, Palmbaum.
v. Red, Präsid. v. Berlin, S. de Baviere.
Schmidt, O.S.-Assessor v. Braukel, und
Schmorl, Ser.-Dir. v. Dschag, Hotel garni.
Schmidt, Fabr. v. Chemnitz, goldnes Horn.
Sauerbrunn, Kfm., und
Schlosser, Kfm. v. Lambrecht-Grevenhausen,
goldnes Horn.
Schmidt, Kfm. v. Ronneburg, Stadt Berlin.
Schmidt, Madame, v. Chemnitz, Rosenkranz.
Storkmeyer, Bürgermstr. v. Diepholz, und
v. Schilling, Baron v. Reval, S. de Baviere.
Schöpe, Hoffschauz. von Dresden, und
v. Schlothheim, Baron v. Merseburg, großer
Blumenberg.
Suara, Kfm. von Bourdeaur, und
Solbernheim, Kfm. v. Berlin, S. de Pologne.
Lornow, Madame, v. Berlin, S. de Pologne.
Lave, Kfm. v. Eilenburg, Rhein. Hof.
Thieme, Fabr. v. Lausitz, goldner Elefant.
Weiß, Kfm. v. Langensalza, Hotel de Baviere.
Wagner, Kfm. v. Ronneburg, Stadt Berlin.
Wagatz, Kaufm. v. Lambrecht-Grevenhausen,
goldnes Horn.
Weiß, Fabr. v. Altenburg, Rosenkranz.
Weiß, Reglerungs-Rath von Delitzsch, Hotel
de Baviere.
Wagner, Part. v. Naumburg, goldnes Horn.

Redaction, Druck und Verlag von **C. Polz**.